

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Graben nördlich des Kleinen Schwaberowsees						X X								0 6 0 8 - 1 3 2 - 4 0 1 3							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
quelliger Graben, Sander														- -							
Naturraum Neustrelitzer Kleinseenland														Film-Nr.				Bild-Nr.			
4 2 0														Luftbild-Nr. 1 4 2 - 1 2 1 3							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				0 7 6 9					
Mecklenburg-Strelitz						Godendorf						Länge in m									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m									
19347												max. Breite in m									
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FiB									
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB						FFH-Geb.									
						NSG LSG BR						Wald-Totalreservat									
						ND GLB FnB															
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode																	
Code V Q F		V S Z		V H U												F G N					
% 7 5		2 2		3																	
Vegetationseinheiten																					
Brunnenkressen-Quellflur mit Schilf; Erlen-Ufergehölz; Brennnessel-Rispenseggen-Uferstaudenflur																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
- quelliger Graben, der in den Kleinen Schwaberowsee mündet;																					
- es dominiert Brunnenkressen-Quellflur mit schütterem Schilf;																					
- Erlen-Altbäume säumen den Graben;																					
- Grabenböschung stellenweise mit Brennnessel-Rispenseggen-Uferstaudenflur (kleinflächig)																					
- oberer Bereich von Buchen überschattet																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 6 0 8 - 1 3 2 - 4 0 1 3															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
g Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart										k Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					g Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus glutinosa		Nasturtium officinale		

Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Anemone nemorosa		Athyrium filix-femina		
Galium aparine		Glyceria fluitans		
Phragmites australis		Pteridium aquilinum		
		Carex paniculata		
		Impatiens noli-tangere		
		Urtica dioica		
		Carex remota		
		Lemna minor		

Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Cirsium palustre		Fagus sylvatica		
		Juncus effusus		

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 13.05.2006	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Fischer		Foto: 1	
		Folgeseiten: 0	